

# PFARR BLATT

der Pfarre Schlins-Röns

Ausgabe Nr. 241  
Pfingsten 2020



In einer Welt so vieler Veränderungen und Krisen,  
so vieler Herausforderungen, aber auch so  
vieler Chancen für die Zukunft brauchen wir mehr als  
nur Lehren und Ideologien. Wir brauchen Geist.

*Jon Sobrino*



## Wir begrüßen unseren neuen Pfarrer

**Lojin Joseph Kalathipparambil wird ab September 2020 die Pfarre Schlins-Röns seelsorglich betreuen. Wir freuen uns sehr darüber.**



### Grüß Gott!

Mein Name ist Lojin Joseph Kalathipparambil, geboren im Jahr 1984.

Aufgewachsen bin ich in Indien, Kerala. Ich komme aus einer kleinen Familie: Eltern und eine Schwester, mein Papa ist schon verstorben. Ich bin seit 2009 in Österreich und studierte Theologie in Innsbruck. Nach Vorarlberg kam ich im Jahr 2016 und war zuerst als Praktikant in Hard. 2017 durfte ich das Sakrament der Priesterweihe empfangen. Seit 2018 bin ich in Dornbirn als Kaplan tätig.

Ich freue mich sehr, dass wir ein Stück unseres Lebensweges gemeinsam gehen dürfen.

Im Gebet verbunden!

■ Pfarrer Lojin Joseph

### Impressum

Herausgeber: Pfarre Schlins-Röns  
Redaktion: Eva Maria Dörn, Walgaustraße 72;  
Dr. Dieter Petras, Kreuzstraße 3/a  
E-Mail: pfarre.schlins@aon.at  
Titelfoto: Margit Ammann ((Deckengemälde der St.-Magnus-Kirche-Röns)

Layout: Günter Amann  
Druck: Diöpress Feldkirch

**Nächster Redaktionsschluss: Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe steht noch nicht fest, wird jedoch baldmöglichst bekanntgeben.**

## Liebe Pfarrfamilie von Schlins und Röns

Das geplante Fasten-Ostern-Pfarrblatt konnte wegen der Coronakrise nicht herausgegeben werden. So sind in dieser Ausgabe die damals vorgesehenen Beiträge nachgeholt. Darüber hinaus darf ich euch zwei wichtige und teils schon bekannte Informationen geben.

### Dank für notwendige Dienste während der Coronakrise

Zuvor aber möchte ich allen in unserer Gemeinde danken, die in der Zeit der Coronakrise für den täglichen Lebensbedarf sorgten, für die vielen Nächstendienste, für die medizinische und pflegerische Betreuung daheim, für die ermunternden und tröstenden Worte, die Menschen in seelischen Nöten per Telefon, WhatsApp und unter Einhaltung der neuen Abstandsregeln persönlich zuteilwurden. Schließlich gilt mein Dank unserer Diözese für ihre vielen Angebote im Rundfunk und Internet. Besonders positiv erwähnen möchte ich die sonntäglichen Radiogottesdienste.

### Alles unter dem Himmel hat seine bestimmte Zeit

Bei meinem 70. Geburtstag kündigte ich an, dass ich, soweit es die Gesundheit und die physischen Kräfte erlauben, bis zum meinem 75. Lebensjahr euer Pfarrer bleiben möchte. Nun ist es soweit. Ich habe mich entschieden, die Seelsorge als Pfarrer abzugeben, mein Pensionsansuchen wurde von der Diözesanleitung angenommen. Die Pfarre wurde an die Diözesanpriester zur Bewerbung ausgeschrieben. Es haben sich, wie ich gehört habe, Priester darum beworben.

### Der neue Seelsorger unserer Pfarre, ein junger indischer Priester: Lojin Joseph

Die diözesane Personalkommission hat unserer Pfarre einen jungen indischen Priester zugeteilt. Es fand eine Videokonferenz statt, an der Vertreter des Pfarrgemeinde- sowie des Pfarrkirchenrates von Schlins und Röns teilgenommen haben. Die Teilnehmenden haben bei dieser Begegnung einen sehr positiven Eindruck gewonnen. Bald darauf besuchte mich der neue Seelsorger im Pfarrhaus, er war das erste Mal in Schlins. Im Gespräch mit mir, wie auch beim anschließenden Rundgang durch

das Pfarrhaus mit Pfarrheim und die Kirchen Schlins und Röns, konnte er einen kleinen Einblick gewinnen. Ich spürte sein Interesse an



der Seelsorge unserer Pfarre. Ich freue mich und danke Gott für diese Lösung. Ängste und Befürchtungen, eine Pfarre ohne Priester zu sein, haben sich gelegt.

### Trotzdem den Blick für die Seelsorge anderer Art für die Zukunft im Auge behalten

Zu meinen, jetzt ist/sei für die Zukunft gesorgt, wäre jedoch zu kurz gedacht. Vielmehr sehe ich hierin eine große Chance, sich für eine zukünftige Seelsorge, vielleicht ganz anderer Art, vorzubereiten, durch die Pflege verschiedener Gottesdienstformen und in Form von festem, gläubigem Zusammenhalten.

### Pfingsten, mutiges, öffentliches Auftreten der jungen Kirche in Jerusalem

An diesem Sonntag feiern wir das Pfingstfest. Die junge Kirche, Apostel, Jünger, Frauen und Maria, die Mutter des Herrn, treten in Jerusalem zum ersten Mal öffentlich vor die Menschen. Pfingsten, der 50. Tag nach Ostern, war bei den Juden das erste Erntedankfest und zugleich Erinnerung und Dank an den Bundesschluss am Berg Sinai. Menschen aus allen Ländern des Mittelmeerraums waren versammelt. Die junge Kirche, allen voran Simon Petrus, verkündet ohne Angst und Furcht Jesus Christus als den Gekreuzigten und auferstandenen Herrn. Ihre Wirkkraft vergleicht Lukas mit starken Bildern aus der Natur, mit Sturm und Feuer. Sturm und Feuer sind Bilder für das machtvolle Wirken Gottes in der Geschichte Israels. So ist hier nicht menschlicher Geist, sondern Gottes Geist am Werk. Dieser hl. Geist kann unvorstellbares bewirken und Getrenntes vereinen. Bitten wir um diese göttliche Gabe, öffnen wir uns diesem Geist und lassen wir Ihn durch uns wirken.

■ Ein schönes Pfingstfest wünscht von Herzen Pfarrer Theo



## Kirchenrechnung Schlins für 2019

### EINNAHMEN:

#### Vermögenserträge:

Zinsertrag und Pacht € 1.686,99

#### Zuschüsse und Subventionen:

Annuitätenzuschuss Land, Kirchenbeitragsprämie,  
Freundeskreis St. Anna Kapelle, Finanzkammer,  
Land Vorarlberg, Bundesdenkmalamt € 90.493,49

#### Opfer und Spenden:

Kirchenopfer, Kirchenspenden, St.-Anna-Kapelle € 24.222,52

#### Diverse Einnahmen:

Schriftenstand, Pfarrblatt, Rückvergütungen,  
Erlöse Pfarrheimbetrieb etc. € 12.883,04

€ 129.286,04

### AUSGABEN:

#### Personalaufwand

€ 48.525,75

#### Sachaufwand für:

Kerzen, Weihrauch, Pfarrliche Veranstaltungen, Arbeitskreise,  
Pfarrblatt, Bibliothek etc. € 8.330,33

#### Sachaufwand für:

Heizung, Strom, Kirchenschmuck, Reinigung € 9.007,56

#### Verwaltungsaufwand

€ 2.979,51

#### Reparaturen, Aufwendungen für Grundstücke, St.-Anna-Kapelle

€ 41.922,16

#### Steuern, Versicherungen und Zinsen

€ 4.748,64

€ 116.091,89

Der Einnahmenüberschuss von € 13.194,15 wurde teils zur Darlehenstilgung verwendet.  
Der verbleibende Rest verblieb als Guthaben auf dem Girokonto.

### SAMMLUNGEN und SPENDEN die weitergeleitet wurden:

Caritas: Haussammlung sowie Kirchensammlung Frühjahr u. Herbst € 5.856,57

Diözesansammlungen: Mission, Sternsinger, Fastenopfer, Bruder in Not € 8.332,14

Sonstige Sammlungen: Peterspfennig, Karfreitagskollekte, Krebshilfe, Diverse € 1.963,92

Krankenpflegeverein Jagdberg € 2.865,00

€ 19.017,63

■ Für den Pfarrkirchenrat  
Herbert Jussel



## Unsere Erstkommunikionskinder stellen sich vor



Die Erstkommunikionskinder aus Schlins und Röns bereiten sich im Religionsunterricht, in den Tischrunden und den Gruppentreffen auf ihre erste Heilige Kommunion vor. Beim vergangenen Großgruppentreffen im Jänner beschäftigten sich die Kinder und Pfarrer Theo mit dem Sakrament der Taufe.

Pfarrer Theo segnete jedes Kind, was die Kinder mit Neugier, Bedacht und auch ein bisschen Ehrfurcht erlebten. Generell herrschte bei den Treffen eine sehr fröhliche, entspannte Stimmung. Die Kinder, das Erstkommunionsteam mit Silvia, Desiree, Heidi und Birgit aus Röns sowie auch Pfarrer Theo lachten, scherzten und alle waren mit Begeisterung und großem Engagement dabei.

Anschließend durften die Kinder mit Pfarrer Theo einen interessanten Rundgang in der Kirche machen und das Taufbecken, das Taufkleid, die Symbole der Taufe und weitere spannende Rituale kennenlernen. Weiters wurde fleißig das Erstkommunionlied „Mit Jesus verbunden“ geübt – vielen Dank an Emma und Lea für die Begleitung mit der Gitarre.

Am Sonntag den 26. Jänner 2020 durften sich die Kinder in einem besonderen Gottesdienst der Gemeinde vorstellen – die Aufregung war groß, die Freude ebenso. Jedes Kind stellte sich persönlich vor und sprach vor der gesamten Gemeinde, warum und wie es sich mit Jesus verbunden fühlt. Das Erstkommunionlied „Mit Jesus verbunden“ wurde von unseren neun



Fotos: Finn und Tina Krupalija

Kindern aus voller Brust gesungen, die gesamte Kirche war von Freude erfüllt. Eltern, Großeltern, Gota, Göti und alle Messbesucher wurden von der Begeisterung der Erstkommunionkinder mitgerissen – eine bewegende Messfeier. Vielen Dank allen Mitwirkenden!

■ Finn und Tina Krupalija



### NEUER ERSTKOMMUNIONSTERMIN: IN SCHLINS AM 11.10.2020 UND IN RÖNS AM 18.10.2020

Aufgrund der Corona-Situation mussten wir die geplante Erstkommunion auf Herbst 2020 verschieben. Wir konnten mit unserem neuen Pfarrer einen Termin auf den 11.10.2020 in Schlins um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche Schlins bzw. 18.10.2020 in Röns um 9:30 Uhr in der Pfarrkirche Röns vereinbaren. Die Dankandacht findet wie gewohnt jeweils um 15:00 Uhr in der Pfarrkirche statt.

■ Silvia Lässer

Erstkommunionsteam Schlins-Röns



## Gottesdienste und Verlautbarungen

Vorläufig finden aufgrund der Hygienemaßnahmen wegen des Coronavirus die Messfeiern ausschließlich in der Pfarrkirche und mit begrenzter Besucherzahl statt. Sobald diese Maßnahmen entsprechend gelockert werden und die Besucherzahl nicht mehr begrenzt ist, wird die Dienstagabendmesse wieder in der St.-Anna-Kapelle gefeiert. Aktuelle Informationen werden in den Anschlagkästen bei der Pfarrkirche und bei der St.-Anna-Kapelle ausgehängt sowie fortlaufend im Walgaubblatt und auf unserer Homepage bekanntgegeben: [www.pfarre-schlins.at](http://www.pfarre-schlins.at)

### Sonn- und Feiertage

Vorabendmesse	19.00 Uhr
Hauptgottesdienst	9.30 Uhr

### Werktagsgottesdienste

Dienstag	19.00 Uhr Abendmesse
Freitag	8.00 Uhr hl. Messe

### Besondere Gottesdienste

- PFINGSTSAMSTAG, 30. Mai  
19.00 Uhr Vorabendmesse
- PFINGSTSONNTAG, 31. Mai  
9.30 Uhr Hauptgottesdienst
- PFINGSTMONTAG, 1. Juni  
9.30 Uhr Hauptgottesdienst
- DIENSTAG, 2. Juni  
19.00 Uhr keine hl. Messe
- FREITAG, 5. Juni  
9.00 Uhr hl. Messe, anschließend  
gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
- DIENSTAG, 9. Juni  
19.00 Uhr keine hl. Messe
- MITTWOCH, 10. Juni  
19.00 Uhr Vorabendmesse
- DONNERSTAG, 11. Juni  
Fronleichnam  
9.30 Uhr Hauptgottesdienst

- FREITAG, 12. Juni  
8.00 Uhr keine hl. Messe
- DIENSTAG, 16. Juni  
19.00 Uhr Messfeier für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre im Monat März
- DIENSTAG, 23. Juni  
19.00 Uhr Messfeier für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre im Monat April
- DIENSTAG, 30. Juni  
19.00 Uhr Messfeier für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre im Monat Juni
- FREITAG, 3. Juli  
9.00 Uhr Messfeier mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim

**Die Gedenkgottesdienste für die Verstorbenen der vergangenen fünf Jahre in den Monaten März und April werden bei den Dienstagabendmessen am 16. Juni für März und am 23. Juni für April nachgeholt.**

### Gebetsanliegen des Papstes

**Juni:** Wir beten dafür, dass alle, die leiden, vom Herzen Jesu berührt werden und dadurch ihren Weg zum Leben finden.

**Juli:** Wir beten dafür, dass die Familien unserer Tage mit Liebe, Respekt und Rat begleitet werden.

### Taufen

Taufen sind nach persönlicher Absprache mit dem Pfarrer möglich. Die Teilnehmerzahl ist im momentan noch begrenzt.

### Besuch der Hauskranken

Der Pfarrer wird den Besuch telefonisch ankündigen.

### Herzlicher Dank gebührt:

- Den PGR-Mitgliedern Gertrud, Nina und Silvia für die lustige Faschingsfeier am Faschingssonntag im Pfarrheim
- Monika Martin für die Gestaltung des Fastentuches „Aufwachsende Ähre“

- am Flügelaltar,
- Elisabeth Moosbrugger mit dem Kinderliturgieteam; ab dem 2. Fastensonntag waren die sonntäglichen Familiengottesdienste mit dem Thema: „Jesus, in deinem Garten bin ich willkommen – Fastenzeit 2020“ nicht mehr möglich; dennoch waren für die Kinder die entsprechenden Elemente durch die Fasten- und Osterzeit zum daheim Gestalten in der Kirche bereitgestellt,
- Andrea Löschner und ihrer Familie sowie Herlinde Jussel für die Palmbüschel am Palmsonntag,
- dem Kirchenschmuckteam für dem Kirchenschmuck in der Osterzeit,
- Rosi Nurschinger für die Gestaltung der Osterkerze,
- den Kirchenreinigungstrupps, die den durch Restaurierungsarbeiten staubig gewordenen Kirchenraum wieder staubfrei machten,
- den beiden Mesnern Ewald und Stefan für das Reinigen der Kirchenbänke und der Filzaufgaben.

### Beschreibung der heurigen Osterkerze von Rosi Nurschinger

Die Osterkerze: sie symbolisiert Christus als Sieger über den Tod. Die weiße Farbe der Kerze steht für die Hoffnung auf das neue Leben.

Das Kreuz: Jesus ist für uns am Kreuz gestorben und hat am dritten Tag über den Tod gesiegt. Die Kerze nimmt so das Symbol des gekreuzigten Siegers Christus mit auf. Die Jahreszahl: Auf jeder Osterkerze findet sich das Jahr, in dem die Kerze geweiht wird. Sie soll das hier und jetzt symbolisieren, dass ganz Jesus zuteilwerden soll.

Alpha und Omega: Der erste und der letzte Buchstabe des Alphabets nehmen Bezug auf die Offenbarung des Johannes: Als Alpha und Omega, der Anfang und das Ende. Die Buchstaben zusammen stehen für die Totalität und für das Allumfassende. Gottvater und den Sohn als Schöpfer und Vollender.



Minifaschingskränze



Fastentuch, gestaltet von Monika Martin



Rosi Nurschinger, die Gestalterin der heurigen Osterkerze



Kinderliturgie coronabedingt daheim



Die beiden Bänkereiniger Stefan und Ewald



Palmbüschele



## 20 Jahre Totenwachedienst - ein herzliches Vergelt's Gott

Nach 20 Jahren unermüdlichen Einsatzes beendete Elmar Kalb seine Tätigkeit im Totenwacheteam. Er hat in dieser Zeit so manche Spuren hinterlassen und viele Totenwachen tragen seine Handschrift. Wenn sein Weggehen auch eine Lücke in unserer Pfarre hinterlässt, so möchten wir seinen Wunsch respektieren und ihm von Herzen mehr Ruhe und Zeit für sich und seine Trudi gönnen.



Foto: Martin Jenni

Das Totenwacheteam, Elmar Kalb, Ruth Jenni, Jürgen Hartmann, Pfarrer Theo

Beim Gottesdienst am 1. Fastensonntag durften wir Elmar für seine langjährigen Dienste als Initiator und Gestalter von Totenwachen würdigen. Am Ende der Messfeier, die musikalisch vom Magnus Chor Röns sehr stimmungsvoll umrahmt wurde, führten wir vom Totenwacheteam mit Elmar ein Interview.

Dabei blickte er zurück auf die Entwicklung der Sterbe- und Trauerkultur der letzten Jahre und war dankbar, dass er diese mitgestalten durfte. Eine würdevolle Verabschiedung und die Begleitung der Verstorbenen und deren Angehörigen waren Elmar stets ein Anliegen, dem er mit viel Engagement und Herzensblut gerecht wurde.

Im Namen der Pfarre und dem Totenwacheteam aber auch im Namen all jener Familien, denen er in schweren Tagen diesen wertvollen Dienst geleistet hat, wurde Elmar ein gebührender Dank ausgesprochen. Als Zeichen der Wertschätzung haben wir ihm ein Präsent überreicht und auch seiner Gattin Trudi mit Blumen für ihre jahrelange Unterstützung gedankt. Beim anschließenden Essen im Gasthaus Sternen ließen wir uns verwöhnen und so manches noch einmal Revue passieren.

Für die Zukunft wünschen wir dir, Elmar, Gesundheit, viel Kraft und Energie bei deinen neuen Aufgaben und Gottes Segen für dich und deine Familie.

■ Das Totenwacheteam:  
Herlinda Jussel, Ruth Jenni,  
Jürgen Hartmann und Pfarrer Theo

## Unser ehemaliger Priesterstudent Cephass Mjimwa feierte sein 25-jähriges Priesterjubiläum



Foto: Hans Ammann

Er gehört der Diözese Iringa in Tansania an. Vom 1989 bis 1994 unterstützte unsere Pfarre Schlins-Röns sein Theologiestudium in Innsbruck finanziell. Am 31. Dezember 1994 empfing er die Priesterweihe und am 1. Jänner 1995 feierte er in Tosamaganga seine Primiz. Geli und Hans Ammann von Röns, Franz Rauch und ich waren bei den Festlichkeiten mit dabei. Cephass leitet seit Jahren eine Universität in Iringa. Ende Jänner dieses Jahres teilte er mir per E-Mail mit: Grüß Gott Herr Pfarrer Theo. Ich hoffe, dass es Dir und der Gemeinde gut geht. Mir geht es gut. Heute habe ich die Freude, euch (der Gemeinde Schlins) mitzuteilen, dass ich am 22.02.2020 bei der Universität Ruaha, eine Gottdankmesse feiere, anlässlich meines 25. Priesterjahres. Bei dieser schönen Gelegenheit denke ich an Euch und DANKE Euch allen, die ihr mich auf meinem Weg zum Priester ein großes Stück begleitet habt.

Um euer Gebet bitte ich, dass der Herr mir Dankbarkeit für das Vergangene schenke und weiterhin in Zukunft begleite.

■ Ever Cephass

Wir, die Pfarre, dürfen uns mitfreuen und wünschen Cephass weiterhin viel Erfolg bei seinem priesterlichen Wirken.

■ Pfarrer Theo

## Josef Reichart, 90 Jahre

Am 10. Februar feierte Josef Reichart im Kreise seiner Familie und seiner Nachbarn in seinem geliebten Daheim an der Landstraße seinen 90. Geburtstag. Josef war über ein halbes Jahrhundert Mitglied unseres Pfarrkirchenrats und hat all die vielen Baulichkeiten dieser Zeit bis zuletzt mit Herz und Händen mitgetragen. Es sei hier nur einiges, wenig davon erwähnt: Die Außen- und Innenrenovierung unserer Pfarrkirche, die Renovierung des Pfarrhauses und der Neubau unseres Pfarrheimes sowie die Restaurierung der St.-Anna-Kapelle. Unzählige ehrenamtliche Stunden, solange es ihm seine Gesundheit erlaubte, hat Josef in all diesen Jahren bis zuletzt geleistet. Mit seinem handwerklichen Geschick hat er viele kleinere Reparaturen durchgeführt und unserer Pfarre viele finanzielle Belastungen erspart. Durch 18 Jahre war er auch Mitglied des Pfarrgemeinderats und einige Jahre davon geschäftsführender Vorsitzender. Im Namen unserer Pfarre und in meinem Namen gratuliere ich Josef herzlich zum 90. Geburtstag und wünsche ihm noch viel



Foto: Pfarrer Theo

schöne Zeit im Kreise seiner Familie.

■ Pfarrer Theo



## Kirchenrechnung 2019

Die Kirchenrechnung für 2019 wurde von unserem PKR durchgesehen, von der Diözese geprüft und genehmigt. Von Seiten der Diözese wurde großer Dank an all die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren persönlichen Einsatz bei der Vermögensverwaltung ausgesprochen.

Diesem Dank möchte ich mich anschließen. Großer Dank gilt allen Kirchenbeitragszahlerinnen und -zahlern für ihre Treue. Unsere Pfarre erhält alljährlich einen bestimmten Sockelbetrag zurückerstattet und hat darüber hinaus in den vergangenen Jahren bei den verschiedenen Bauten und Restaurierungen Subventionen erhalten. Weiterer Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern bei den Sonn- und Feiertagskirchenopfern für unsere Pfarre und für wohltätige Zwecke. Den Spenderinnen und Spendern anlässlich von Sterbefällen und dem Freundeskreis St.-Anna-Kapelle, der durch seine Aktivitäten wesentlich zur Unkostendeckung Restaurierungsarbeiten beigetragen hat. Schließlich gilt mein großer Dank den vielen ehrenamtlich Tätigen, ohne die vieles in unserer Pfarre nicht möglich wäre. Erwähnen darf ich diesbezüglich Fr. Bärbl Begle für die ehrenamtliche Betreuung unseres Pfarrheims während der letzten 20 Jahre. Dank eures bereiten Willens konnten wir unsere vielen verschiedenen Pfarraktivitäten weiterführen. Ich wünsche, dass all dies dank eurer Spendenfreudigkeit und eurer stets bereiten ehrenamtlichen Tätigkeiten weiterhin möglich ist. Und schließlich gilt mein Dank unserer Pfarrsekretärin Margit Walter für die Buchführung und Herbert Jussel für die Erstellung der Kirchenrechnung.

■ Pfarrer Theo

## Die Statue hl. Jakobus, der Pilgerpatron, ist in unserer Pfarrkirche angebracht

Diese künstlerisch sehr wertvolle barocke Statue stand vor Jahren in der Sakristei der St.-Anna-Kapelle.

Dann war sie einige Jahre im Diözesandepot aufbewahrt. Reinold Martin von Röns hat mich gebeten, diese sehr wertvolle Statue



restaurieren und in der Pfarrkirche anbringen zu lassen, ehe sie irgendwo anders landet.

Restaurator Walter Amann hat sie im Verlauf der vergangenen Jahre restauriert. Nun hat sie in unserem barocken Kirchenraum über dem Tabernakel einen würdigen Platz gefunden.

Diese Statue dürfte vor 1887 im ehemaligen barocken Altar in unserer Pfarrkirche angebracht gewesen sein.

Hl. Jakobus, sei unser treuer Begleiter auf unseren irdischen Pilgerwegen und unser Fürsprecher bei Gott in all unseren Nöten.

## Caritas Info Abend

Anfang März haben wir zum alljährlichen Informationsabend der Caritas Haussammlung eingeladen. Mit großer Freude durften wir zehn engagierte Frauen und Männer aus unserer Pfarre begrüßen. Sie haben sich bereit erklärt, Spenden zu sammeln, die der Caritas Vorarlberg sowie auch der Pfarrcaritas zugutekommen.

Leider, aufgrund der Coronasituation, musste die Caritas Haussammlung heuer im ganzen Land abgesagt werden.

Wir möchten uns nochmals bei unseren Sammlerinnen und Sammlern für ihre

Bereitschaft recht herzlich bedanken und freuen uns, wenn wir mit eurer Mithilfe im Jahr 2021 vielleicht wieder rechnen dürfen!

Etwaige Spenden dürfen sehr gerne auf das Spendenkonto der Caritas überwiesen werden:

Spendenkonto: Raiffeisenbank Feldkirch  
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006

Kennwort: Haussammlung 2020

Danke!

[www.caritas-vorarlberg.at](http://www.caritas-vorarlberg.at)

■ Annemarie Malin und Margit Walter  
Pfarrcaritas Schllins



Die Caritassammlerinnen und -sammler (zwei Personen waren an dem Abend nicht dabei).





## Mini-Essen und Ministrantinnen- und Ministrantenehrung 2020



Foto Pfarrer Theo

„Mini-Jubilare“: Felix Begle, Jonas Wrann, Melina Bruggmüller, Carmen Stark, Vanessa Collini (v. l. n. r.)

Am Dienstag den 18. Februar wurden unsere Ministrantinnen und Ministranten nicht wie gewohnt in Schlins zum Pizzateessen eingeladen, nein, denn auch in Röns lässt es sich gut speisen!

Zahlreich sind sie der Einladung der Pfarre Schlins-Röns zum Mini-Dankesessen mit anschließender Ehrung der 10-jährigen Jubilarinnen und Jubilare gefolgt! Pfarrer Theo ist seiner Tradition treu

geblieben und hat die Dienstagabendmesse abgehalten, dies machte dem Appetit der Minis keinen Strich durch die Rechnung, bei SchniPo, Spaghetti oder einem Salateller ließ es sich gut speisen und feiern! Im vollen Saal des Gasthof Löwen speisten wir köstlich. Der Abend war fein und die abschließende Ehrung der langjährig dienenden Minis **Felix Begle, Melissa Bruggmüller, Carmen Stark**

und **Vanessa Collini** aus Schlins sowie **Jonas Wrann** aus Röns und die gewohnte (leider tonlose) Powerpoint-Präsentation, zusammengestellt vom Alt-Mini Matthias Ritter, bildeten den Abschluss des Abends.

**Ein Blick zurück und ein Blick nach vorn**  
Der Pfarre Schlins-Röns, allen voran Pfarrer Theo, war es immer ein Herzensanliegen, den treuen Dienerinnen

und Dienern der Messfeiern einmal im Jahr in dieser Form den Dank auszusprechen. Zahlreich und konsequent folgten viele Minis über die ganzen Jahre hinweg dieser Einladung und diesem Ritual der Gemeinschaftspflege und dem sich ehren und danken Lassen.

Es bleibt zu hoffen, dass auch nach der „Ära Theo“ diese Tradition weitergeführt wird, für die großzügige Unterstützung an dieser Stelle herzlichen Dank an Pfarrer Theo, dem die Jugendarbeit immer ein Herzensanliegen gewesen ist!

Es ist nicht selbstverständlich, auf eine so große Schar von Minis zurückgreifen und zählen zu dürfen, dies gilt es zu bewahren, fortzuführen, wenn auch unter neuen „Vorzeichen“. Wir bemühen uns, euch Minis weiterhin unseren Dank auszusprechen für eure Treue, die Verlässlichkeit und den Einsatz für das pfarrliche Leben in Schlins und Röns.

Allen Beteiligten ein herzliches DANKE-SCHÖN!

■ Jürgen Hartmann  
für das Minitteam

## Nachruf zur Kultur-Wallfahrt...

### ... nach Santa Catarina del Sasso (Lombardei) und zum Heiligen Berg von Varallo (Piemont) 2020

Vom 5. bis 7. Juni hätte unsere Wallfahrt stattfinden sollen! Unser Bus war mit 54 Personen voll, weitere sechs Personen standen auf der Warteliste. Für dieses große Vertrauen meiner Organisation möchte ich mich nochmals sehr herzlich bedanken. Das Coronavirus – eine höhere Macht – hat das Ereignis, auf das wir uns alle einstellten und freuten, zunichtegemacht. Diese Wallfahrt hätte etwas ganz Besonderes für mich und unsere Pfarrgemeinschaft Schlins-Röns und insbesondere für Pfarrer Theo werden sollen, sozusagen ein krönender Abschluss all unserer Wallfahrten.

**2008:** 7 Tage nach **Rom** (50 Teilnehmer)

**2011:** 2 Tage ins Gadertal zum **Hl. Freinademetz** (50 Personen)

**2013:** 2 Tage nach **Maria Weißenstein und zum hl. Romedio** im Nonstal, 50 Personen

**2015:** 5 Tage nach **Loreto und Assisi** mit 54 Personen

**2017:** 2 Tage nach Spiazzi, Nähe Gardasee, zur **Madonna della Corona**, 50 Personen

In Erinnerung werden mir stets die Papstaudienz, die Messen von Theo, ganz besonders in den Domitilla-Katakomben von Rom, die Messe in Eremo delle Carceri am Monte Subasio in Assisi und die gemeinsame italienisch-deutsche Messe in Madonna della Corona bleiben. Lieber Theo, im Namen aller Wallfahrer herzlichen Dank dafür. Die wunderschönen Andachten, zusammengestellt und zelebriert von Herlinde Jussel – auch dir liebe Herlinde im Namen aller Wallfahrer herzlichen Dank. Danke an alle, die mir und uns mit Rat und Tat geholfen haben. Auch an die vielen schönen gemeinsamen geselligen Stunden denke ich gerne zurück, dafür möchte ich mich bei allen teilnehmenden Wallfahrern bedanken. Danke sagen möchte ich ganz besonders unserer Pfarrsekretärin Margit Walter, die alles Finanzielle – ins-

besondere aber die Rückerstattung der bereits eingegangenen Einzahlungen – für uns abgewickelt hat.

Ich bin gerne bereit, zu einem späteren Zeitpunkt, wenn wir diese schlimme Coronazeit überwunden haben, noch einmal mit der Organisation zu starten, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass unser Pfarrer Theo dabei sein kann!

In diesem Sinne wünsche ich allen viel Gesundheit.

■ Luis Altstätter

Ich möchte Luis ganz herzlich danken für die Auswahl der bedeutenden Wallfahrtsstätten. Nicht nur das Religiöse, sondern auch das Kulturelle, Gesellige und Humorvolle hatten seinen Platz. Die Fahrten waren bis ins Kleinste organisiert und sind deshalb auch immer reibungslos abgelaufen. Das ist nicht selbstverständlich. Da dir deine Gattin Margit stets beratend und unterstützend zur Seite stand, möchte ich auch ihr ganz herzlich danken.

■ Pfarrer Theo



## Blick nach Tansania zu Coronazeiten

### Eine Zeit von Angst, Distanz und trotzdem Nähe

Die COVID-19-Pandemie macht leider auch vor Afrika keinen Halt und ist in Tansania und in Mdadulo angelangt. Die Panik über den Virus ist über das Internet von Europa in den Süden übersprungen. Seit je gehören für die Menschen dort Krankheit und Sterben zum Leben – sie haben gelernt, damit umzugehen. Beispiele dazu sind die häufig auftretende Krankheit Malaria, die ähnliche Symptome wie Corona hat, oder HIV. Trotzdem wurden von der tansanischen Regierung dieselben Maßnahmen wie bei uns getroffen, obwohl diese für dieses Land möglicherweise nicht immer passen. Einerseits ist der überwiegende Teil der Bevölkerung sehr jung und nur wenige sind älter als 65 Jahre, andererseits sind viele Menschen generell durch Krankheiten geschwächt.

Im Gegensatz zum Beginn des Ausbruchs von Corona, schweigt die tansanische Regierung inzwischen seit einigen Wochen über die Zahl der infizierten Menschen und Toten. Es gibt absolut keine Informationen seitens der Regierung, und Parlamentssitzungen finden

nicht mehr statt. Das verunsichert die Menschen, sie haben Angst und sehen die Lage auch deshalb kritisch.

Nach wie vor ist der gesamte Flug-, Bus- und Bahnverkehr in Tansania eingestellt.

Schulen und Ausbildungsstätten sind geschlossen. Die Maßnahmen treffen die Wirtschaft allgemein hart.

Vielleicht kann dadurch auch ein Umdenken der Afrikaner stattfinden, dass ihnen ihre Abhängigkeit von anderen Staaten bewusster wird und sie folglich mehr über Eigenverantwortung und Verarbeitungsmöglichkeiten im eigenen Land nachdenken und nicht nur Rohstofflieferanten sind.

So Johannes Rauch, der seit 20 Jahren regelmäßig in den Projekten in Mdadulo im Einsatz ist und dadurch jahrzehntelange Erfahrung in der allgemeinen Entwicklungszusammenarbeit hat. Insofern birgt dieses Virus eine Chance, dass sich Afrikanerinnen und Afrikaner selbst auf die Füße stellen. Es bleibt ihnen nicht verborgen, dass selbst die EU es nicht geschafft hat, sich in dieser Krise auf gemeinsame Maßnahmen (z. B. Grenzprobleme, Flüchtlinge aus Griechenland ...) zu einigen.

### Nun zur Situation in Mdadulo

Es sind inzwischen leider mehr Coronafälle aufgetreten und es gibt mehr Tote in den Dörfern.

Theorieunterricht in den Handwerkschulen findet nicht statt und Lehrer und Schüler sind seit zwei Monaten zu Hause. Weiter fortgeführt wird der RDO-Praxisunterricht: learning by doing.

Die Arbeiten in den Wasserprojekten, ebenso der Bauhandwerksbereich werden durch die Schüler und Berufslehrer fortgesetzt.

Die Aktivitäten in allen vier Nähausbildungsstätten wurde umgestellt auf das Nähen von Coronamasken. Dort wird in drei Schichten durchgearbeitet. Diese Masken werden in den Projekten verteilt und großflächig bis in den Süden und in die Hauptstadt Daressalam verkauft.

Durch engagierte RDO-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter wird viel Aufklärungsarbeit geleistet, etwa was die Einhaltung der Distanz und das richtige Tragen der Gesichtsmasken betrifft. Es werden selbst hergestellte Seife, Desinfektionsmittel und Masken an die Bevölkerung und speziell an die 8500 Waisenkinder verteilt.

■ Brigitta Tomaselli für

Eine Welt-Gruppe Schlins|Röns



Schutzmasken werden in den RDO Nähschulen hergestellt!



Not macht erfinderisch – Natur hilft, wenn es nichts anderes gibt!



## Erinnerungen an Hedi Kindler



Foto: Pfarrer Theo

Wir lernten Hedi im Betriebsseminar der katholischen Arbeiterjugend in Linz kennen, bei diesem Dreimonatskurs kam Hedi öfters auf Besuch. Sie schnitzte für diese Einrichtung ein Kreuz, das kurz vor der Einweihung der Räume fertig wurde. Mit ihrem Wiener Charme und Humor hat sie uns viele unterhaltsame frohe Stunden bereitet. Wie schwer die Zeit für sie und ihre Eltern während des Krieges in Wien war, konnten wir auch erfahren. In jungen Jahren zog es sie von Wien nach Vorarlberg, wo sie in Dornbirn in einem Betrieb arbeitete, um sich das Studium zu verdienen. Hedi wusste was sie wollte, sie nahm ihr Leben selbstbestimmt in die Hand. Als Künstlerin entwarf sie einige Banner der KAJ, und von deren Gründer war

sie und wir alle begeistert. Hedi war ein Original, ihre innere Schönheit hat sie für viele in Wort und Bild sichtbar gemacht.

Möge der Gott unseres Lebens Hedis Leben vollenden und ihr ein neues Zuhause in Geborgenheit und Liebe schenken. Wir werden dich liebe Hedi in lieber Erinnerung behalten.

■ Heidi, Erna, Herta, Anna Maria

Ehem. Mitglieder der Katholischen Arbeiterjugend  
Vorarlberg

### Gedenken an Fr. Prof<sup>in</sup>. OSR<sup>in</sup> Hedwig Kindler

Am 1. April 2020 verstarb Hedi im 90. Lebensjahr. Ihr Leichnam ist im Grab ihrer Eltern auf dem Friedhof in Schlins beigesetzt. Hedi wurde im Jahr 1930 in Wien geboren. Nach Beendigung der Pflichtschule absolvierte sie unmittelbar nach dem Krieg eine Lehre als Keramikmalerin, die sie im Jahre 1949 mit der Gesellenprüfung erfolgreich abschloss. Erst zehn Jahre später besuchte sie die Lehrerbildungsanstalt in Wien Döbling. Nach der Matura begann sie mit dem Studium an der Akademie der bildenden Künste sowie an der Universität Wien, wo sie im Jahre 1970 ihre Sponsion zur Mag<sup>a</sup>. art. feierte. Somit erlangte sie die Lehramtsprüfung für mittlere und höhere Schulen. Neben ihren künstlerischen Tätigkeiten war sie jedoch schon seit 1964 im Bundesdienst als Lehrerin tätig. Im Jahre 1970 übersiedelte sie nach Vorarlberg (soweit entnommen aus ihrem Buch „Aufwamt und umgriat“). Neben ihrer beruflichen Lehrtätigkeit

hat sich Hedi verschiedentlich ehrenamtlich in unserer Pfarre eingebracht. Sie gestaltete durch zehn Jahre, von 1983 bis 1993 unser Pfarrblatt, es trägt in dieser Zeit durch und durch ihre künstlerische Handschrift und spiegelt ihre Gedankenwelt wider. Das Titelblatt zeigt die Verbundenheit von Schlins und Röns als EINE Pfarre. Etwas ganz spezielles ist „s Orgelpfeifele“, mit dem sie Kritisches humorvoll verpackte. Des Weiteren hat sie durch viele Jahre die Osterkerze in unserer Pfarrkirche gestaltet und ebenfalls auch Einladungen zu verschiedenen Anlässen wie Volksmission, 300 Jahre Pfarrkirche, Eröffnung unseres Pfarrheims, um nur einiges zu erwähnen. Schließlich organisierte sie auch Pfarrwallfahrten. Im Namen unserer Pfarre und in meinem Namen möchte ich Hedi für all ihre vielen ehrenamtlichen Dienste Vergelt's Gott sagen. Im Sitzungszimmer unseres Pfarrheims hängt ihre Zeichnung der „Sturm auf dem See“. Die ängstlichen Jünger im Boot halten Ausschau und sehen in der Ferne Jesus auf den Wogen stehen. Für mich ist dies ein Bild für das Auf und Ab ihres Lebens und ihren tiefen Glauben, der sie Zeit ihres Lebens getragen und gehalten hat. Möge Hedi nun unverhüllt schauen, was sie künstlerisch darzustellen versuchte.

■ Pfarrer Theo

## Besondere Ereignisse



**Das Sakrament der Taufe hat empfangen**

### Feline Spiegel

Tochter von Katharina Pfister und Mark Spiegl



**Zu Gott heimgekehrt sind**

### Roland Tschabrun

Jahrgang 1944, Röns

### Rainer Ganahl

Jahrgang 1954

### Martina Rauter

Jahrgang 1972, Röns

### Hedwig Kindler

Jahrgang 1930

### Herta Domig

Jahrgang 1936

### Rudolf Rützler

Jahrgang 1938



## Familiengottesdienste - Kinderliturgie

### Faschingssonntag und Fastenzeit

Den Faschingssonntag feierten wir noch voller Freude in unserer Pfarrkirche.

Viele Gottesdienstbesucher waren in die bunt dekorierte Kirche gekommen: die Kinder als „Mäschgerle“ verkleidet in Begleitung ihrer Eltern und Geschwister, die Jagdbergnarren in ihrer schönen Narrentracht und viele andere Schlinserinnen und Schlinser. Sehr zur Freude von unserem Herrn Pfarrer Theo Fritsch, der in seiner Predigt, gleichsam einer lustigen Büttenrede, so manche Hoppalas und Pannen unserer Dorfbewohner vorbrachte! Durch seine Witze ließ sich das Kirchenvolk immer wieder zum Lachen hinreißen. Die Kirchenlieder wurden von Hubert und Erich schmissig mit der Handorgel und dem Bass gespielt. Am Schluss, als Pfarrer Theo auch noch in die Tasten griff und bei der Polka mitspielte, ertönte donnernder Applaus!

„JESUS, IN DEINEM GARTEN BIN ICH WILLKOMMEN“ war unser Thema in der Fastenzeit 2020.

Ein großer, gemalter Baum sollte jeden Sonntag eine neue Frucht bekommen – das Bild des jeweiligen Evangeliums. Und das wunderschöne, riesige Fastentuch (danke, Monika Martin) zeigte was Leben und Wachsen heißt. Die Kinder durften am Schluss des Gottesdienstes

ein buntes Papier-Ei an den Fastenstrauß hängen und eines mit nach Hause nehmen.

Am ersten Sonntag (1. März) blickten wir in unseren Lebensgarten und hörten wie Jesus in der Wüste der Versuchung widerstand. Die Kinder stellten in kurzen Spielstücken vor, wie auch sie in Versuchung geführt werden und wie sie damit umgehen. Elmar Kalb wurde für seine vielen lieben Dienste beim Totenwacheteam geehrt. Danke Elmar für deinen unermüdlichen Einsatz und danke den Sängerinnen und Sängern vom Magnuschor für die schöne Gestaltung des Gottesdienstes.

Am zweiten Fastensonntag betrachteten wir den verklärten Jesus auf dem Berg Tabor. Wir freuten uns auch sehr, dass wir alle bei der Taufe der kleinen Feline Spiegl dabei sein durften! Ein ganz besonderes Erlebnis! Wir wünschen dem Täufling Gottes Segen und ein liebevolles Miteinander in unserer Dorfgemeinschaft!

Am dritten Sonntag wollten wir übers Wasser trinken und das Gespräch reden, das Jesus am Jakobsbrunnen mit einer verstoßenen Frau hielt. Doch dieser Gottesdienst durfte schon nicht mehr stattfinden, denn die Gefahr des Coronavirus verhinderte ab 13. März

jede Versammlung. Wie allen bekannt, mussten sich viele in häusliche Quarantäne begeben. Doch viele Schlinserinnen und Schlinser besuchten einzeln unsere Kirche. Der Fastenstrauß vorne wurde immer bunter. Ein Zeichen der lebendigen Gemeinschaft! Die Zeichnungen und Basteleien für die weiteren Fastensonntage, die Karwoche, Ostern und die weiteren Sonntage wurden jeweils alle mitgenommen, auch die Hinweise für Gottesdienste im Internet. So lebten wahrscheinlich einige Kinder, ihre Familien und treue Gottesdienstbesucher die Fasten- und Osterzeit zu Hause weiter!

### Herzlichen Dank - Vergelt's Gott!

Da die Plätze in der Kirche noch eingeschränkt sind, werden bei der Anschlagtafel neben der Kirchentür weiterhin Vorschläge zur Gestaltung der Sonntage und Feiertage für die Kinder sein und hinten Blätter zum Gestalten aufliegen. Es ist schön, wenn ihr Kinder diese abholen kommt bzw. von Mama oder Oma abholen lasst und zu Hause bearbeitet. Viel Freude damit!

Wir freuen uns schon auf den nächsten gemeinsamen Gottesdienst! Bis dahin wünschen wir euch eine gute, gesunde Zeit und Gottes Segen!

■ Euer Kinderliturgieteam

Elisabeth Moosbrugger, Beate Mähr, Vanessa Mähr, Silvia Winkler



Foto: Pfarre Schlins



Foto: Reinhard Moosbrugger



## Firmweg mit „Hindernissen“

Wer von uns hätte gedacht, dass wenige Tage nach dem Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge 2020 aus Schlins und Röns die Coronakrise alles auf den Kopf stellt? Die Verbote waren schon vernehmbar, mit einem totalen Abbruch des geplanten Prozesses hatte jedoch niemand gerechnet. Der Besuch in der Therapiestation Carina, der Intensivvormittag, die Versöhnungsfeier, die Vigilfeier und die Firmung zu Pfingsten sind der Coronazeit zum Opfer gefallen.

Die Frage war, was tun, verschieben auf den Herbst, Assisi „opfern“, oder alles um ein Jahr verschieben? Nach Rück-

sprache mit den PGRs Schlins und Röns und den Beratungen im Firmteam sind wir zum Schluss gekommen, die Firmung auf Pfingsten 2021 zu verschieben mit dem Ziel, alle noch nicht durchgeführten Termine in aller Ruhe, ohne Stress und Hektik nachzuholen.

Mit den Eindrücken, Stimmen und Klängen des Vorstellungsgottesdienstes am 7. März (ihr wart alle großartig!) in den Ohren und in Erinnerung, blicken wir positiv in die Zukunft, denn wir glauben, dass sich alles wieder einrenkt. Wir freuen uns auf die Wiederaufnahme des Firmwegs und laden euch – Firmlinge, Eltern und

Patinnen und Paten – jetzt schon zum **Firmlingsgrillfest am Samstag den 12. September 2020** im Pfarrgarten ein, genauere Infos folgen noch!

Wir wollen die Zeit des Abschieds von Pfarrer Theo und den Beginn der neuen Ära so gestalten, dass niemand zu kurz kommt und hoffen, dass ihr euren Weg weiter geht mit uns, im Sinne der Gemeinschaft, des Zusammenhaltens und des Blicks nach vorne!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die beiden PGRs Schlins und Röns für den konstruktiven Dialog.

■ Jürgen Hartmann  
für das Firmteam



Foto: Caroline Sonderegger

### WIE GEHT ES WEITER?

Bei der letzten PGR-Sitzung haben wir gemeinsam mit Vertretern des Firmteams überlegt, ob wir mit dem nächsten Jahrgang im Herbst 2020 starten und die beiden Gruppen im Laufe der Vorbereitung zusammenführen sollen. Nach eingehender Diskussion und Abwägung aller Vor- und Nachteile haben wir beschlossen, den nächsten Jahrgang ebenfalls um ein Jahr auf 2022 zu verschieben.

**Das heißt: Die Jugendlichen, die zwischen September 2005 und August 2006 geboren wurden und sich firmen lassen wollen, beginnen mit der Vorbereitung im Herbst 2021 und werden an Pfingsten 2022 gefirmt.**

### ERHÖHUNG DES FIRMLALTERS AUF 17+

Im Jahr 2017 hat die Diözese den Beschluss gefasst, das Firmlalter landesweit auf 17+ zu erhöhen. Die Pfarren wurden aufgefordert, das diözesane Firmkonzept innerhalb einer Übergangszeit von 10 Jahren umzusetzen. Grund für diesen Beschluss war der immer stärker werdende „Firmtourismus“ (es ist in der Vergangenheit immer öfter vorgekommen, dass Jugendliche in andere Pfarren ausgewichen sind, um im gewünschten Alter gefirmt zu werden).

Die Pfarrgemeinderäte aus Schlins und Röns haben letzten Herbst beschlossen, dass in unserer Pfarre die erste Firmung

mit dem höheren Firmlalter im Jahre 2024 stattfindet.

**Das heißt: Die Jugendlichen, die zwischen September 2006 und August 2007 geboren wurden, sind die ersten, die die Erhöhung des Firmlalters betrifft – sie werden an Pfingsten 2024 gefirmt.**

Wir bitten die Jugendlichen und ihre Eltern um Verständnis für diese notwendigen Entscheidungen!

■ Silvia Burtscher und Margit Ammann  
für die Pfarrgemeinderäte Schlins und Röns



## Filialkirche St. Magnus Röns - Kirchenrechnung 2019

### EINNAHMEN:

<b>Zinsertrag und Pacht</b>		€	218,31
<b>Stolgebühr Begräbnisse</b>		€	8,00
<b>Opfer und Spenden:</b>	Kirchenopfer, Opferkerzen, Kirchenspenden, Schriftenstand, Förderungen	€	6.150,90
	Spenden Innenrenovierung	€	1.681,10
<b>Kirchenbeitragsanteil</b>		€	3.143,64
		€	<u>11.201,95</u>

### AUSGABEN:

<b>Sachaufwand für:</b>	Kerzen, Weihrauch, Hostien, Messwein, pfarrl. Veranstaltungen, Arbeitskreise, Lektoren, Ministranten, Seelsorgsaushilfen, Liturgie, EDV-Programme	€	3.058,53
<b>Sachaufwand für:</b>	Strom, Heizung, Beleuchtung	€	928,60
<b>Sachaufwand für:</b>	Kirchenschmuck, Reinigung	€	351,39
<b>Sachaufwand für:</b>	Reparatur an Kircheneinrichtungen und Gebäude	€	1.604,36
<b>Verwaltungsaufwand:</b>	Zinsen, Spesen Girokonto, Steuern, Versicherung	€	1.101,53
		€	<u>7.044,41</u>
<b>Einnahmen Überschuss 2019</b>		€	<u><u>4.157,54</u></u>

### SAMMLUNGEN die weitergeleitet wurden:

<b>Caritas-Sammlungen</b>		€	1.085,70
<b>Diözesansammlungen:</b>	Mission	€	228,00
	Sternsingeraktion	€	1.043,00
	Fastenopfer	€	100,00
	Bruder in Not	€	260,00
<b>Sonstige Sammlungen:</b>	Miva, Peterspfennig	€	160,00
	Franziskanerkloster, Marianum	€	54,60
		€	<u>2.931,30</u>

■ Reinold Martin  
für den Kirchenrat

**DANKE** allen Spenderinnen und Spendern und allen, die den Kirchenbeitrag bezahlen.

**DANKE** an Reinold Martin und Walter Schuchter für die korrekte Buchführung und das Erstellen der Kirchenrechnung. Für diese ehrenamtliche Tätigkeit möchte ich im Namen der Filialkirche Röns und auch in meinem Namen ein ganz herzliches Vergelt 's Gott sagen.

■ Pfarrer Theo

## Gottesdienste

Während der Innenrenovierung der St.-Magnus-Kirche laden wir - bei guter Witterung - an Sonn- und Feiertagen zur **Messfeier auf dem Kirchplatz** ein. Die Werktagsgottesdienste und die Rosenkranzgebete entfallen in dieser Zeit - wir bitten um Verständnis!

## Danke für die Spenden

### Caritas-Haussammlung

Aufgrund der Corona-Situation musste die Caritas-Haussammlung heuer bereits Mitte März beendet werden. In Röns konnten wir ca. zwei Drittel aller Haushalte besuchen und haben Spenden in Höhe von **€ 526,50** erhalten. Im Namen der Caritas allen Spenderinnen und Spendern sowie den Sammlerinnen ein herzliches Dankeschön!

■ Margit Ammann

### Opfer für die Kirchenheizung

Das Kirchenopfer vom Faschingsonntag, 23. Februar 2020 betrug **€ 230,00** und kommt unserer Kirchenheizung zugute. Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt 's Gott.

■ Reinold Martin

## Glückwunschkarten...

... **mit neuen Motiven** sind beim Schriftenstand in der St.-Magnus-Kirche erhältlich. Nach wie vor werden auch Trauerkarten zum Kauf angeboten. Der Reinerlös kommt der Innenrenovierung der St.-Magnus-Kirche zugute. Wir freuen uns, wenn ihr von diesem Angebot Gebrauch macht.

■ Irmgard Knecht  
für den Kirchenrat Röns



## Brotbacken mit den Erstkommunikationskindern

Anfang März fand die letzte Tischrunde in Schlins statt. Gemeinsam wanderten die Rönser Erstkommunikationskinder über den alten Kirchweg zu Luis nach Hause. Fröhlich kamen die Kinder an und zur



Foto: Bianca Schräll

Einstimmung sangen sie das beliebte Kommunionlied „Mit Jesus verbunden“, das sie schon über das Jahr begleitete. Ein Brotteig wurde geteilt, jedes Kind durfte Brötchen kneten und mit verschiedenen Körnern bestreuen. Es entstanden zwei große Sonnenbrotblumen. Die Backzeit wurde mit Basteln und Malen überbrückt.

Gespannt hörten die Kinder den Geschichten vergangener Zeiten zu, in der viele Menschen bei uns Hunger litten. Auch die Erzählungen von Luis über die Reise mit seiner Ahna nach Tansania im letzten Sommer beeindruckte sehr, denn er traf dort auch hungernde Kinder. Bevor wir das Brot gemeinsam teilten, hörten wir dazu Geschichten aus der Bibel. Wir sprachen vor der Jause verschiedene Gebete für diejenigen Menschen aller Welt, die nicht jeden Tag so selbstverständlich satt werden und nach wie vor viel Leid ertragen müssen. Es war ein abwechslungsreicher, schöner Nachmittag, den die Kinder gemeinsam mit Bianca Schräll und Anna Tomaselli verbrachten.

Alle freuen sich nun auf den Herbst, um gemeinsam die Erstkommunion zu feiern.

■ Anna Tomaselli

## Rönser Faschingskränzle



Foto: Martin Mittermaier

Am 24. Jänner 2020 lud der PGR-Röns alle, die sich in der Pfarre ehrenamtlich engagieren, zu einem Faschingskränzle unter dem Motto "Garten" ins Gasthaus Löwen ein. Nach dem gemeinsamen Abendessen sorgte das traditionelle

Gaudipreisjassen für gute Stimmung unter den Teilnehmenden. Reinold Martin führte in bewährter Manier durch den Abend.

■ Margit Ammann

## St.-Magnus-Kirche Röns - Innenrenovierung

Liebe Pfarrfamilie!

Anfang Juni wird mit der Innenrenovierung der St.-Magnus-Kirche - erbaut im Jahre 1495 - begonnen. Die letzte Innensanierung wurde im Jahre 1989 durchgeführt.

Folgende Sanierungs- bzw. Restaurierungsarbeiten müssen durchgeführt werden:

- Im Presbyterium (Altarraum) wird der Sockelbereich mit einem Sanierputz (Keim Seccopor-Grosso) erneuert. Der alte Verputz wurde von freiwilligen Helfern bereits entfernt, wofür ich herzlich danken möchte.
- Malerarbeiten: Kalkanstrich der Wände im Schiff und im Altarraum sowie beim Rippengewölbe. Für diese Arbeiten muss ein Wandgerüst im Schiff sowie ein Wand- und Deckengerüst im Altarraum aufgestellt werden.
- Reinigung der Altäre, Skulpturen und Bilder.
- Holzfußboden im Schiff: der Holzboden auf der linken Seite (schlechter Zustand) wird abgetragen und ein neuer Riemenboden mit Randfries in Eiche verlegt. Anschließend wird

der Holzfußboden auf beiden Seiten geschliffen und mit Hartwachs geölt. Die Kirchenbänke werden auf beiden Seiten befestigt.

- Bankheizung: diese ist komplett veraltet und wird durch eine neue Bankheizung (Fabrikat Infera Bankstrahler) ersetzt.

**Die Gesamtkosten betragen ca. € 35.500,- inkl. 20 % Mwst.**

Subventionen erhalten wir dankenswerterweise von der Diözese, dem Land Vorarlberg, dem Bundesdenkmalamt, der Gemeinde Röns, der Agrargemeinschaft Röns und der Raiffeisenbank im Walgau. Ein weiterer Teil kann durch Eigenmittel gedeckt werden.

Dennoch sind wir auf die Spenden aus der Bevölkerung angewiesen (Filialkirche St. Magnus Röns IBAN AT32 3745 8000 0243 9024).

**An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die bereits gespendet haben.**

■ Reinold Martin  
für den Pfarrkirchenrat Röns



## Führungen in der St.-Anna-Kapelle

Nachdem die Innenrestaurierung abgeschlossen ist, und die St.-Anna-Kapelle im neuen Glanz erstrahlt, harren der Außenputz und das Portal der Erneuerung und Verschönerung. Da auch die Aktivitäten des Freundeskreises einen coronabedingten Stillstand erfahren und die Kapelle aufgrund ihrer Kleinräumigkeit selbst für Gottesdienste nicht genutzt werden kann, möchten wir die Gelegenheit bieten, die Schätze unseres Kirchleins auf anderem Wege zu erschließen.

**Allen interessierten Schlinserinnen und Schlinsern, insbesondere aber auch neu zugezogenen Personen, bieten wir deshalb unentgeltliche Führungen durch die Kapelle an.**

Sie sind interessiert? Rufen Sie uns an! **Sie haben einen neuen Nachbarn**, der sich freut, auf diesem Weg **einen Schritt der kulturellen Integration** zu setzen? Teilen Sie ihm unser Angebot mit! Wir bieten wahlweise oder gemeinsam Führungen mit regional- bzw. ortshistorischem oder theologischem Schwerpunkt.

**Dr. Dieter Petras, Führungen mit historischem Schwerpunkt**, Tel.: 0664 187 5758, E-Mail: petras@archiv.support

**Pfr. i. R. Rudolf Siegl, Führungen mit theologischem Schwerpunkt**, Tel.: 0676-83240-8237, E-Mail: 6824@utanet.at

